

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Bezugspreis: Monatlich durch Post 1.56 M., durch Agent 1.40 M., die Einzelnummer kostet 18 Pfg.

Nummer 42 | Altensteig, Samstag den 20. Februar 1932 | 55. Jahrgang

Zur Präsidentschaftswahl

Ein Aufruf des Stahlhelm

Berlin, 19. Febr. Der Stahlhelm veröffentlicht unter der Überschrift „Ritterlicher Kampf“ einen Aufruf, in dem im einzelnen die Haltung des Stahlhelm gegen die Kandidatur Hindenburg noch einmal bekräftigt wird.

Eine Entschiedenheit der Deutschnationalen zu den bevorstehenden Reichspräsidentenwahlen

Berlin, 19. Febr. In der letzten Parteivorstandssitzung der Deutschnationalen wurde, wie von der Pressestelle der Deutschnationalen Volkspartei mitgeteilt wird, eine Entschiedenheit angenommen, die sich gegen eine Benachteiligung der Partei und des übrigen Teiles der Rechtsopposition bei der Handhabung der Notverordnung in dem bevorstehenden Wahlkampf wendet.

Französisches Linkskabinet

Painlevé bei der Kabinettsbildung

Paris, 19. Februar. Painlevé wird ein Kabinet bilden, das sich auf eine ausgesprochene Linksmehrheit stützt. Die radikalen Parlamentarier billigten die Erklärung Herriots, daß unter diesen Umständen dem Eintritt von Radikalsozialisten ins Kabinet nichts im Wege stehe.

Die provisorische französische Kabinettsliste

Eine erste provisorische noch unvollkommene Kabinettsliste wurde von Havas um 1 Uhr früh französischer Zeit veröffentlicht. Danach erhalten von den zu bezeichnenden Posten Ministerpräsident und Inneres: Painlevé, Justiz und Vizepräsident: Chaumont, Auswärtige Angelegenheiten: Paul Boncour, Krieg: Barthou, Finanzen: Germain Martin, Kriegsmarine: Laguesse.

10. Durchführungsverordnung zur Devisenverordnung

Berlin, 19. Febr. Die harten Devisenablässe der letzten Wochen sind offenbar in erheblichem Umfang zurückzuführen, daß Inländer außer Mißachtung der bisherigen Vorschriften zum Zweck der Kapitalflucht Reichsmarkbeträge in das Ausland geschafft haben, und das Ausland es verstanden haben, die Beschränkungen zu umgehen, denen der Erlös ihrer im Inland getätigten Effektenverkäufe unterliegt.

Einige weitere Vorschriften der Verordnung sind dazu bestimmt, Sünden in den Devisenbestimmungen zu schließen. So soll künftig ebenso wie schon bisher der Erlös aus Wertpapierverkäufen auch der Erlös aus der Liquidierung anderer inländischer Vermögensanlagen von Ausländern, insbesondere aus Grundstückverkäufen, auf ein Sperrkonto gebracht werden.

Die Fürstenabfindung

Berlin, 18. Febr. Im Rechtsausschuß des Reichstages wurde in weiter Verlauf der Initiativschiedsverhandlungen über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den deutschen Ländern und den vormals regierenden Fürstenhäusern, sowie dem Landesherren Familien mit zeitigen Veränderungen mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Zuspitzung der Lage im Osten

Ablehnung des japanischen Ultimatum — Einberufung der Völkerbundversammlung

Schanghai, 19. Febr. Das japanische Ultimatum, die chinesischen Truppen aus dem Gebiet von Schanghai zurückzuführen, ist von dem Kommandierenden der 11. chinesischen Armee abgelehnt worden.

Der chinesische Außenminister erklärte dem Vertreter des Neuterbüros die Entschiedenheit der chinesischen Regierung, das japanische Ultimatum abzulehnen, dessen Bedingungen unannehmbar seien. Der chinesische Vertreter in Genf habe Weisung erhalten, bei der kommenden Sonderansammlung des Völkerbundes den Artikel 15 des Völkerbundpaktos anzurufen.

China fordert sofortige Einberufung des Völkerbundesrates

Genf, 19. Febr. Angesichts der weiteren Verschärfung der Lage in Schanghai hat der chinesische Delegierte Yen die sofortige Einberufung einer Sitzung des Völkerbundrates beantragt, um am dem morgen ablaufenden japanischen Ultimatum Stellung zu nehmen.

Vorbereitung zur japanischen Offensive

Schanghai, 20. Februar. Abgesehen von gelegentlichem Maschinengewehrfeuer ist die Nacht vom heutigen Samstag ruhig verlaufen. Die Japaner zogen die ganze Nacht hindurch harte Truppenmassen an der Frontlinie zusammen.

Beginn der japanischen Offensive

Schanghai, 20. Februar. Die japanischen Streitkräfte begannen um 7.30 Uhr früh (Ortszeit) mit den vorbereitenden Angriffsbewegungen. Das Artilleriefeuer wurde auf Tschapei um 9 Uhr früh eröffnet.

Frankreich gegen die deutschen Vorschläge

Paris, 19. Febr. In den deutschen Abrüstungsvorschlägen nimmt die Presse eine ablehnende Haltung ein. „Echo de Paris“ schreibt: Die Befürworter wollten von den militärischen Klauseln des Versailles Vertrags sofort die zur militärischen Vorbereitung gelangen. Nach Ansicht des „Journal“ ist die Abrüstungskonferenz zum Bankrott verurteilt, wenn der radikale, unerbittliche deutsche Vorschlag nicht zu einer praktischen Lösung umgeschmolzen werde.

Neues vom Tage

Die SAP für Thalmann

Berlin, 19. Febr. Die Verteilung der SAP hat beschloffen, bei der Reichspräsidentenwahl für den von der SPD aufgestellten Kandidaten Ernst Thalmann einzutreten.

Die Berliner Schwitze beschließen Bierbockott

Berlin, 19. Febr. Der Kampfschwitz der Gastwirte hat in einer Versammlung beschlossen, am Montag, den Bierbockott durchzuführen. Der Bockott soll sich nicht allein auf Bier und Weichbier erstrecken, sondern alle Produkte der Großbrauerei umfassen. Von einer Erhebung der Erlöse will man absehen.

Neue landwirtschaftliche Notverordnung

Berlin, 19. Febr. Das Reichskabinet hat eine neue Notverordnung zur Ergänzung der Vorschriften über die Zwangsverpflegung bei landwirtschaftlichen Betrieben und über das Sicherungswesen verabschiedet. Der Reichspräsident hat diese Verordnung unterschrieben. Es handelt sich im wesentlichen um Ergänzungen des dritten Teiles der 4. Notverordnung vom 8. Dezember und der Sicherungsverordnung vom 17. November 1931.

Einschränkung der deutschen Sprache in Lettland

Riga, 19. Febr. Das lettlandische Kabinet Stujeneel beschloß, auf dem Wege der Notverordnung ein Sprachengebot für Lettland zu erlassen, das unter anderem eine einschneidende Beschränkung der Benutzung der deutschen Sprache in Lettland bezweckt und bereits am 4. März in Kraft treten dürfte.

Der ostasiatische Konflikt im Völkerbundesrat

Genf, 19. Febr. Der Völkerbundesrat ist am Freitag nachmittag zu einer Sitzung gekommen, um sich auf Antrag Chinas mit dem ostasiatischen Konflikt zu beschäftigen. Der chinesische Delegierte Yen schilderte die neue kritische Zuspitzung der Lage in Schanghai und beantragte einseitige Maßnahmen des Völkerbundesrates zur Verhinderung neuen Blutvergießens.

Die Völkerbundesversammlung auf den 3. März einberufen

Genf, 19. Februar. Der Völkerbundesrat hat heute abend nach über dreistündiger Sitzung beschlossen, entsprechend dem chinesischen Antrag die Völkerbundesversammlung auf den 3. März einzuberufen.

Die Delegierten aller in Schanghai vertretenen Nationalitäten einschließlich Chinas und Japans haben zugestimmt, mit Rücksicht auf den bevorstehenden Ablauf des japanischen Ultimatum sofort telegraphisch auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen an Ort und Stelle und die Vermeidung von Feindseligkeiten hinzuwirken.

Tübingen mit Rüstfabriken

Heimfeld, 19. Febr. Zum Zwecke der Unschärfung hat man hier eine praktische Neuerung auf dem Gebiete des modernen Verteidigungswesens eingeführt. Die Rüstfabriken Stadionsbach hat die Streifenwärtler mit Rüstfabriken ausgerüstet, damit sie für Kraftabgabe in der Dunkelheit schon vom weitem erkennbar sind. Um jeden Arm tragen die Beamten eine Blinde mit je vier Rüstfabriken, die ihnen erhöhte Sicherheit in der Ausübung ihres Berufes sichern sollen.

Erster Paoi Regierungsoffizier der neuen mandchurischen Republik

Tschiang Kai-schek, 19. Febr. Der Aktionsausführer der neuen mandchurischen Republik hat einstimmig den ehemaligen Kaiser von China Paoi zum Chef der Regierung erwählt.

Württembergischer Landtag

Wohnungswesen im Landtag

Stuttgart, 19. Febr. Zur Beratung kam die Große Sozialdemokratische Antrags betr. Förderung des Wohnungsbaues, Kündigung von Baudarlehen durch die Wohnungsbaustaatsbank und Weiterführung der letzteren in Verbindung mit einem kommunikativen Antrag betr. Rückgängigmachung der Kündigung der Hypothekendarlehen, Aufhebung einzelnter Zwangsversteigerungen, Herabsetzung des Zinsfußes für ausgeliehene Darlehen um 2 Prozent, ferner in Verbindung mit dem Entwurf eines Vermögensgesetzes zum Wohnungsbaukreditgesetz. Der Entwurf bringt eine Ergänzung der Aufgaben der Wohnungsbaustaatsbank entsprechend den neu aufgetretenen Bedürfnissen. Die Große Sozialdemokratische Antrags wird begründet vom Abg. Schuler (S.).

Staatspräsident Veltz: Heber die Förderung des Wohnungsbaues im Jahre 1932 kann ich keine festen Aussagen machen. Wir müssen abwarten, wie sich der würt. Etat 1932 gestaltet, wie hoch die Reichsüberwälzungskosten sind und wie die Gebäudeversicherungskosten künftig gestaltet wird. Die Wohnungsbaustaatsbank (WBA) hat 7,9 Millionen Darlehen gelündigt. 262.000 Mark sind zurückbezahlt, Zahlungen wurden verstopft 285.000 Mark. Die WBA will die Schuldner nicht drücken. Bei Darlehen nimmt sie von der Kündigung Abstand. Die WBA wird nicht aufgehoben; sie ist nichts Vorübergehendes, sondern etwas Dauerndes. Die angesammelten Gelder bleiben erhalten. Die WBA wird auch künftig den Wohnungsbau fördern, den Mietwohnraum erhalten, die Siedlungen und die Umsiedlung durchführen. Das Programm für 1931 mit einem Aufwande von 8,5 Millionen für 3200 Wohnungen ist erfüllt bis auf die Ausgabe von 2 Millionen. Seit ihrem Bestehen hat die WBA für 61.000 Wohnungen Darlehen in Höhe von 192 Millionen Mark erwährt. Die WBA hat 60 Millionen Eigenkapital, 12 Millionen Reserven und 102 Millionen Schulden. Der Zinsfuß, den die WBA zahlen muß, betrug vor der Notverordnung 7,63 Prozent, nachher 6,6 Prozent. Die WBA bekommt für ihre Darlehen nur 4,53 Prozent Zinsen. Das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Schulden ist also sehr günstig. Die Ausfälle seit 1927 betragen nur 6500 Mark. Und also sehr gering, ein gutes Zeichen für

die Sparbarkeit unseres Volkes. Ob die WKA ihre Zinsen senken kann, hängt von ihren Verpflichtungen im Jahre 1932 ab.

Die Wka. Hof (3.), Rath (D.F.), Stoch (S.), Dr. Höfner (Dn.) und Dr. Sieber (Dem.) stellen gemeinsam folgende Anträge:

1. das Staatsministerium zu ersuchen, der Wohnungsfreibriefpflicht anzuschließen, auf eine Rückzahlung der geforderten erstklassigen Hypotheken insofern und insofern zu verzichten,

Die Wka. Schuler und Winkler (S.) beantragen: 1. der Württ. Wohnungsfreibriefpflicht im Rechnungsjahr 1932 aus dem Aufkommen an Gebäude- und Grundbesitzersteuer und aus sonstigen staatlichen Einnahmen die Mittel zur Finanzierung eines 5000 Wohn-

Der Abg. Albert Fischer (R.) begründete die Anträge seiner Partei. Abg. Andre (S.) las, mit den sozialdemokratischen Anträgen sei nicht viel anzufangen, durch sie werde nur über den

Die Wka. Schuler und Winkler (S.) beantragen: 1. der Württ. Wohnungsfreibriefpflicht im Rechnungsjahr 1932 aus dem Aufkommen an Gebäude- und Grundbesitzersteuer und aus sonstigen staatlichen Einnahmen die Mittel zur Finanzierung eines 5000 Wohn-

Der Abg. Albert Fischer (R.) begründete die Anträge seiner Partei. Abg. Andre (S.) las, mit den sozialdemokratischen Anträgen sei nicht viel anzufangen, durch sie werde nur über den

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 20. Februar 1932.

Aufnahme von Staatspfleglingen in württ. orthopädische Heilanstalten. Nach einer Bekanntmachung des Innenministeriums können unbemittelte Personen unter

Deutscher Abend der N.S.D.A.P. Morgen Sonntag abend 7 1/2 Uhr findet im „Grünen Baum“-Saal der Deutsche Abend der hiesigen Ortsgruppe der N.S.D.A.P.

Der neue Sommerfahrplan der Reichsbahn tritt heute erst mit dem 22. Mai, also außerordentlich spät, in Kraft.

Zinsfreies Bandarlehen. Bei der 21. Darlehensvergebung, der Deutschen Bau-Gemeinschaft Leipzig, erhielt unter vielen

Magold, 19. Februar. (Kraftpostdienst.) Vom Sonntag, den 20. Februar ab werden auf der Linie Magold-

Haiterbach die Kraftpostfahrten Nr. 23 und 26 eingestellt. Die Arbeiterfahrten werden nur noch Montag, Dienstag und Mittwoch ausgeführt.

Calw, 19. Febr. Vor Beginn der gestr. Gemeinderatssitzung hielt Bürgermeister Gehner den in den letzten Tagen verstorbenen beiden Männern der Stadt, Stefan A. D.

Calw, 19. Febr. Vor Beginn der gestr. Gemeinderatssitzung hielt Bürgermeister Gehner den in den letzten Tagen verstorbenen beiden Männern der Stadt, Stefan A. D.

Calw, 19. Febr. Vor Beginn der gestr. Gemeinderatssitzung hielt Bürgermeister Gehner den in den letzten Tagen verstorbenen beiden Männern der Stadt, Stefan A. D.

Calw, 19. Febr. Vor Beginn der gestr. Gemeinderatssitzung hielt Bürgermeister Gehner den in den letzten Tagen verstorbenen beiden Männern der Stadt, Stefan A. D.

Calw, 19. Febr. Vor Beginn der gestr. Gemeinderatssitzung hielt Bürgermeister Gehner den in den letzten Tagen verstorbenen beiden Männern der Stadt, Stefan A. D.

Freudenstadt, 19. Febr. (Ergebnis der Reiseprüfung am Realgymnasium und Oberrealschule Freudenstadt.) Die Reiseprüfung, deren schriftlicher Teil vom 29. Januar

Neuenbürg, 18. Februar. Aus Kreisen, die am Fremdenverkehr interessiert sind, ist die Anregung gegeben worden, die Haltestelle Neuenbürg-Stadt wegen der vorkom-

Tübingen, 18. Februar. (Angefahren.) Von einem auswärtigen Personentransportwagen wurde in der Herren-

Tübingen, 13. Februar. (Geständiger Brandstifter.) Adolf Laut, in Osterdingen wohnhaft, hat nunmehr ein

Stuttgart, 19. Febr. (Todesfall.) Im Alter von 84 Jahren ist hier Fräulein Adelheid Wildermuth gestorben,

Württemberg. (Stat und Postabfindung.) Wie Staatspräsident Dr. Volz im Landtag mitteilte, besteht die Aus-

Vorstädtliche Kleinsiedlung. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der Bauabteilung zu, für die

Württemberg. Landes-theater. Die Leitung der Württ. Landestheater weist erneut darauf hin, daß jeden Sonntag

Chingen a. D., 19. Febr. (Vom Strom tödlich getroffen.) Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß die Tochter des Gastwirts Schiedel zur Traube in Kirch-

Edwigsburg, 19. Febr. (Verdiente Generale.) Am 25. Februar feiern hier zwei verdiente Generale der alten Armee den 70. bzw. 75. Geburtstag und zwar Generalleutnant von Schröder und Generalleutnant von Dinkelacker.

Reutlingen, 19. Febr. (Eindbruch des Diebstahl.) In der Nacht auf 17. Februar wurde bei der Firma Seg & Sohn eingebrochen und aus dem Kassenschrank wurden ca. 1000 bis 1100 RM. gestohlen.

Reutlingen, 19. Febr. (Vergleich.) In der Klagephase der Genossenschaft der Landw. Bezugs- und Abfah-Genossenschaft Reutlingen in Liquidation gegen Vorstand und Aufsichtsrat ist in einer Generalversammlung ein Vergleich zustande gekommen.

Reutlingen, 19. Febr. (Die Milch um 2 Pfg. billiger.) Nach einer Veröffentlichung des Bürgermeistersamt ist auf Grund einer im Rathaus stattgefundenen

Gügingen D. Bradenheim, 19. Febr. (Verunglückt.) Die beiden Söhne des Eisenbahnfahrers Koch verunglückten beim Schlittensahren.

Entwurf eines württ. Sparkassengesetzes

Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: Dem Landtag ist der Entwurf eines Sparkassengesetzes vorgelegt. Er ist veranlaßt durch die Bestimmungen der 3. und 4. Finanz-Novemberordnungen des Reichspräsidenten, die auf den Erfahrungen während der Zahlungsnot des vergangenen Sommers beruhen.

Die Bierauschankpreise

Stuttgart, 19. Febr. Ueber die Bierauschankpreise schreibt uns der Württ. Preisüberwachungs-Kommissionar, Polizeipräsident Kleber: Die Gastwirte in Württemberg haben gegen die Senkung

Jahr	Preis
1914	5 - 9 Mark
1924	15 - 21 Mark
1925	24 - 34 Mark
1927	32 - 37 Mark
1930 bis zur Senkung	33 - 40 Mark
1932	30 - 37 Mark

Beim Sozialbier betrug der reine Schankhuben:

Jahr	Preis
1914	11 - 15 Mark
1924	26 Mark
1925	33 Mark
1927	39 Mark
1930 bis zur Senkung	42 - 49 Mark
1932	37 - 42 Mark

je bestollter. Die Behauptung, daß sich der Schankhuben gegen Preisenssenkung verringert habe, ist damit widerlegt. Er hat sich vielmehr vergrößert und verläßt sich es haben sich in den Jahren 1924, 1927 und 1930 die Erhöhungen der Bierpreise jeweils zu einer Sondererhöhung des Schankhubens ausgewirkt.



Aus Baden

Drei Dörfer ruiniert!

Ein Bankrott im Hohenwald — Annähernd 1/2 Million R.M. Verluste

Es sind sonst im Winter die Dörfer im Hohenwald. Nach der Tagewerkzeit ist der Bauer ein wenig auf die „Kunk“, taucht sein Fleisch und geht zeitig zu Bett. Aber gegenwärtig sind die Gemüter in größter Aufregung, besonders in den Dörfern Niederwühl, Oberwühl und Rühwühl, die unmittelbar vor dem völligen wirtschaftlichen Ruin stehen. Verursacht wurde die Katastrophe durch den Kreditverein Niederwühl, der seit einem halben Jahr in Schwierigkeiten ist. Erst heute läßt sich die Lage einigermaßen übersehen. Sie ist denkbar traurig.

Der Kreditverein Niederwühl, eine eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, hatte die ursprüngliche Bestimmung, Spargelder an Kreditführende in den beteiligten Gemeinden gegen beste Sicherheiten auszuliehen. In den letzten Jahren aber war der Mitgliederkreis vom Rhein bis zum Feldberg ausgedehnt worden, waren von der Geschäftsleitung bedeutende Kredite gewährt worden, ohne daß dafür Deckung vorhanden war oder die Generalversammlung gehört wurde. So sind heute dubiose Posten in Höhe von 1.100.000 Mark vorhanden! Dazu kamen ausgedehnte Wechselgeschäfte, eine große Zahl von Prozessen, Gehälter von zusammen 20.000 Mark jährlich und ganz bedeutende Geschäftskosten. Bis endlich der Zusammenbruch da war. Die Schulden betragen heute 4.200.000 Mark — ohne Deckung — und noch ist nicht alles belehnt!

Hauptgläubiger ist die Landwirtschaftsbank in Karlsruhe, weitere Gläubiger sind die Bezirksbank Rurg-Lausen und die Volksbank Waldloch. Und die Schuldner? Der Kreditverein zählt etwa 300 Mitglieder, von denen jedes mit dem ganzen Vermögen haften. Allerdings sind gegenwärtig etwa 200 nicht mehr zahlungsfähig und haben teilweise schon den Offenbarungseid geleistet. Die restlichen Einbußen sollen die ganze Schuld tragen? Hundert Familien ruiniert, und das es die einzigen noch zahlungsfähigen sind in den drei Gemeinden Niederwühl, Oberwühl und Rühwühl, stehen diese vor dem völligen Ruin. Fast ausnahmslos in jedem Haus ist jemand Mitglied des Kreditvereins, ja es gibt sogar Familien, die zwei Mitglieder zählen. Die Betroffenen sind meist kleinere und mittlere Landwirte. 6-8 Rube haben sie höchstens im Stall, vielfach auch nur 3 oder 4.

Willingen, 17. Febr. Ein gefährlicher Bauernjäger stand am Dienstag vor dem Schöffengericht Konstanz, das hier tags dem Holzbauehr. Stodburger in Oberkirch, der sich in Geldverlegenheit befand, hatte sich der 31 Jahre alte Albert Haberstroh aus St. Georgen im Schwarzwald als Vertreter von Köhler und Weimarer Bankhäusern ausgegeben, durch die er billiges Geld, und zwar 30.000 Mark zu 3 v. H. besorgen könne. Für mehrere Reisen, die er angeblich zu diesem Zweck ausführen mußte, lockte er dem Bauern von April bis September 1931 2000 Mark heraus. Als die Ankunft des Geldes sich „etwas verzögerte“, verantwortete er den Stodburger, 1500 Festmeter Holz zu schlagen und zu verkaufen. Sein Bankhaus werde die Wiederaufstockung übernehmen. Hieraus erzwangte er dem Bauern weitere 1500 Mark, außerdem nahm er ihm 420 Mark ab, als er von der Post 600 Mark aus einem Kuponkauf abholte. Ingesamt kam der Bauer um 5000 Mark, sein Hof geriet in Vermögensverwaltung und er selbst wurde entmündigt. Die Gesamtstrafmaßnahme lautete auf ein Jahr und vier Monate Gefängnis, sein Vorgesetzter, der 33-jährige Mechaniker Kraft in St. Georgen, erhielt zwei Monate Gefängnis. Der ruinierte Landwirt Stodburger war der größte Hofbesitzer von Oberkirch.

Aus dem Gerichtssaal

Die Saalschlacht im Bürgermuseum vor dem Schnellrichter

Stuttgart, 18. Febr. Die Saalschlacht, die am Donnerstag, den 15. Februar, im Saal des Bürgermuseums zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten anfänglich einer demokratischen Versammlung stattand, soll jetzt vor dem Schnellgericht Stuttgart ihre Sühne finden. Von den bei der Schlägerei beteiligten Nationalsozialisten waren vier angeklagt, wovon sich zwei in Haft befinden. Als Zeugen waren 22 Personen erschienen. Schon drei Stunden vor Beginn der Verhandlung fand sich eine große Menge von Kameraden ein, die der Verhandlung als Zuschauer beizuhören wollten; doch war der Verhandlungssaal viel zu klein, um die Menge fassen zu können. Als Nebenkläger waren der demokratische Abgeordnete Johannes Fischer und der Geschäftsführer des Bürgermuseums zugelassen, die Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs gestellt hatten. Die Anklage lautete auf Land- und Hausfriedensbruch, Vergeben wegen des Wallenspiels und außerdem behielt sich der Staatsanwalt vor, die Anklage auf ein Vergehen des Ausruhes in Tateinheit mit Sachbeschädigung auszuweiten. Die Angeklagten verteidigten sich damit, daß sie nicht angegriffen hätten, sondern angegriffen worden seien. Zur gleichen Zeit als das Horst-Wessel-Lied gesungen worden sei, hätten auch die Reichsbannerleute ihr Kampflied angestimmt. Im übrigen behaupteten sie, sie hätten sich lediglich geweibert. Während der Vernehmung erhob sich ein Anzeigler und erklärte, zwei im Publikum anwesende Reichsbannerleute als Mütterler an der Saalschlacht zu erkennen, worauf die beiden Reichsbannerleute selbsten und von der Polizei sofort verurteilt wurden; die Verhandlung wurde so lange unterbrochen. Einer der beiden Reichsbannerleute wurde verhaftet, während der andere nachweisen konnte, daß er an der Saalschlacht nicht beteiligt war. Die Sitzung mußte infolge der vorgerückten Stunde schließlich abgebrochen und auf Samstag vormittags 8 Uhr vertagt werden. Soweit die Anzeigler in Haft waren, wurden sie entlassen.

Ein Zwischenfall im Starekprozess

Berlin, 19. Febr. Als am Freitag alle Prozeßbeteiligten schon am Aufbrechen waren, kam es zu einem sensationellen Zwischenfall. Willi Starek wußte darauf hin, daß in den letzten Monaten nach Angaben des Buchhalters Ledmann Beiträge von einer Million Mark für private Zwecke entnommen worden sind, die aber weder er noch Leo bekommen hat. Willi Starek fragte, ob er die Schecks vorerst erhalten könne, um vielleicht schließen zu können, wo das Geld hingekam. Wir wollen beweisen, so rief Willi Starek, daß wir nichts dabeihabe. Ganz überraschend stellt der Vorsitzende Leo Starek die Frage: „Wenn Sie kein Geld beistehten haben, wovon wollten Sie sich eigentlich eine Villa von 175.000 Mark käuflich kaufen? Leo: „Das ist ein Rätsel“. Vorsitzender: „Von zwei verdächtigen Seiten habe ich von Ihnen großen Interesse für Villen gehört. Die eine Villa sollte 170.000 Mark kosten, die andere liegt in Dahlem, und diese Villa soll Ihre Frau anschauen haben. Bei der anderen Villa waren Sie sogar mit Ihrer Frau zusammen zur Besichtigung.“ Leo: „Das ist nicht erlönd. Ich bitte die Leute zu fragen, die diese Schwindelgeschäfte aufgestellt haben“. Vorsitzender: Da ich kein Freund von Leberkäsebin bin, will ich Ihnen das vorher mitteilen. Wenn nun diese Villeneigentümer, die es nicht für richtig hielten, mit Leo Starek einen Grundstücksvertrag abzuschließen, hier vor Gericht kommen könnten? Leo Starek: Dann werden Sie fragen, daß sie sich in der Person verirrt haben. Es hat vielleicht jemand meinen Namen benutzt, Vorsitzender: Der Mann möchte ich sehen, der Ihren Namen benutzt. (Große Heiterkeit.) Weiterverhandlung am Montag.

Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktendörse vom 19. Febr. Weizen märk. 247 bis 249, 7. Ten märk. 200-202 Gerste 163-170 Futter- und Industrie 150-161, Haler märk. 150-157 Weizenmehl 30 50 bis 44,50 Roggenmehl 28,10-29,75, Weizenkleie 9,60-9,90, Roggenkleie 9,65-9,90, Wirtzgerbten 21-27,50, kleine Selleriebl. 11-23,50, Futtererbsen 15-17. Allgemeine Tendenz: schwächer. Fruchtweise, Biberach: Weizen 12-12,25 Gerste 8,50 bis 8,80, Haber 7,80-8,50, Reinen 13-13,20, Weizen 9-9,20, Roggen 10,50 M. — W a n g e n l. A.: Haber 8-9, Gerste 9,10-10,50, Roggen 11-12, Weizen 11,50-12,50 Mark.

Märkte
Biberach: Zuzubr 66 Pferde, Preis für gute Arbeitspferde 800-1200 Mark. — Ulm: Zuzubr: 289 Pferde, Preis für jüngere Pferde 800-1100, Fohlen 500-700, Schlachtpferde 10-40 Mark.
Mehoreise, Biberach: Anstellkarren 80-100, Ochsen 250 bis 400, Rube 200-300, Kalben 250-350, Jungvieh 100-150 M. — Gaildorf: Ochsen und Stiere 205-492, Rube 85 bis 135, Kinder und Jungvieh 77-633 M. — W a n g e n l. A.: Pferde 400-1200 Mark.
Schwarapreise, Biberach: Milchschweine 8-17, Säuer 24 bis 30 M. — Schwenningen: Milchschweine 9,50-11 M. — W a n g e n l. A.: Ferkel 9-15 Mark.

Konkurse

Christian Plan, Schmied in Tumlingen.

Legte Nachrichten

Redeverbot für Dr. Göbbels aufgehoben

Berlin, 19. Februar. Wie in der heutigen nationalsozialistischen Sportpalast-Rundgebung bekannt gegeben wurde, ist das Redeverbot des Polizeipräsidenten von Berlin für den Führer der Berliner Nationalsozialisten, Dr. Göbbels, ab kommenden Montag aufgehoben.

Forderungen der Tiroler Heimwehr

Innsbruck, 19. Februar. In einer unter Vorsitz des kürzlich Starbenberg stattgefundenen Führertagung der Tiroler Heimwehr wurde eine Entschließung angenommen, in der die Einsetzung einer parteipolitisch unabhängigen Autoritäts- und Fachregierung unter Ausschluß des Parlaments gefordert wird. Die geplante Bildung einer schwarz-roten Koalition würde mit dem sofortigen Aufmarsch der gesamten heimattreuen Bevölkerung Oesterreichs beantwortet werden. Die Tiroler Heimatwehr verlanget von der Regierung die Aufhebung der roten Waffenlager.

Drei Kinder verbrannt

Bozen, 19. Februar. Beim Brande eines Bauernhauses in Kastelruth sind 3 kleine Kinder den Flammen zum Opfer gefallen. Sie wurden vollständig verlohrt aufgefunden.

Brandunglück in Madrid — 4 Tote, 26 Verletzte

Madrid, 19. Februar. In einer Drogerie in Bilbao entstand bei der Herstellung eines Wachspräparats eine Explosion, die zu einer furchtbaren Feuersbrunst führte. Infolge der leicht brennbaren Materialien stand mit unheimlicher Geschwindigkeit alsbald das ganze zehnjährige Haus in Flammen. Auch zwei Nebenhäuser wurden von dem Brande erfaßt. Alle drei brannten bis auf die Grundmauern nieder. Der Einwohner bemächtigte sich eine wilde Panik. Sie waren zum Teil durch das Feuer abgeschnitten und sprangen in ihrer Angst von den Balkons auf die Straße. Trotz des sofortigen Eingreifens der gesamten Feuerwehr sind 4 Tote, 6 Schwer- und 20 Leichtverletzte zu beklagen. 120 Familien sind durch den Brand obdachlos geworden.

Der Schlittengel des Kindes

Strasbourg, 19. Februar. Eine wunderbare Lebensrettung eines Kindes ereignete sich in Oberbronn (Kreis Haguenau). Ein lebensfähiger Knabe kante trotz der Warnung seiner Mutter mit seinem Kinder Schlitten eine steile Gasse hinab, die auf die Hauptstraße mündet. Er fuhr in voller Geschwindigkeit in einen Wagen der die Straße regelmäßig benutzenden Autobuslinie hinein, der vor dem rasch dahersausenden Schlitten nicht mehr bremsen konnte. Man glaubte, daß Unglück habe dem Knaben das Leben gekostet — da kam er auf der anderen Seite wieder wohlbehalten unter dem Autobus hervor.

Gefürden

Nagold: Katharine Theurer, Schmiedmeisters Witwe, 60 Jahre alt.

Mutmaßliches Wetter für Sonntag

Das Barometer ist zwar in leichtem Fallen begriffen, doch herrscht der Einfluß des von England bis nach Polen sich erstreckenden Hochdrucks vor. Unter diesen Umständen ist für Sonntag vorerst noch trodenes und mehrfach heiteres Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Klefer'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Leine Nachrichten aus aller Welt

Der Dreientenburger Mord aufgeklärt. Das furchtbare Verbrechen an dem Bierkutscher Müller, der am 9. Februar auf der Chaussee zwischen Summi und Lebnig ermordet aufgefunden wurde, hat seine Aufklärung gefunden. Die Kommission verhaftete den 23-jährigen Arbeiter Köhler, den 24-jährigen Arbeiter Behrend und seinen Schwager, den 23-jährigen Arbeiter Barke. Köhler hat nach langem Leugnen ein Geständnis abgelegt und dadurch seine beiden Komplizen überführt.

Politische Zusammenstöße bei Liebenwerda. Zwischen Kommunisten, die eine nationalsozialistische Versammlung zu sprengen versuchten hatten und der Landjägerei, die die etwa 400 Mann starke Menge zerstreuen wollte, kam es zu schweren Zusammenstößen, in deren Verlauf von den Landjägern scharfe Schüsse abgegeben wurden. Sieben Kommunisten wurden verletzt, drei von ihnen schwer.

Am Matthiasfesttag, Mittwoch, 24. Febr. find. in Dornstetten

Vieh- und Schweinemarkt

Statt, zu dessen Besuch und Besichtigung Einladung ergeht Gemeinderat Dornstetten.

Nagold.

Viehverkauf.

Kommenden Montag von morgens 8 Uhr ab haben wir wieder einen feischen Transport

Schöne lange Kühe

und

Schöne trüchtige Kalbinnen

in unseren Ställen in Nagold zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Tauschliebhaber einladen.

Friedrich Rahn & Max Lassar.

Vervielfältigungs-Papier

in bester Qualität liefert preiswert die

Lauk'sche Papier- und Schreibwarenhandlung

Altensteig und Nagold.

B. Forstamt Herrenberg. Laubstammholz-Verkauf.

Am Montag, den 7. März 1932, 1/2 10 Uhr, in Herrenberg in der Dornstetterschulstube aus d. n. Di. I. L. Endach bei Dornstetten und IV. K. terleshalde bei Chnigen i. O.: 457 Eichen mit fm: 31 I., 5 II., 22 III., 68 IV., 55 V., 5 VI., 21. 22 Rothba mit fm: 5 II., 6 III., 6 IV., 31. 8 Linden mit fm: 1 IV., 2 V. Kl. Auszüge durch die Forstdirektion, O. f. S., Stuttgart.

Inserate

erbitten wir uns frühzeitig

Suche einen noch jungen

Ochsen

(ca. 15 Jhr), mit nur prima Gang und jeder Garantie zu kaufen, (evtl. auch ein Paar Lichter).

Angabe an die Geschäftsstelle des Blattes.

Altensteig

Verzinkte, farbe

Rauchkasten

liefert billigst

Franz Müller, Maschinenteiler beim Postamt.

Erstklassiges feisches und dürrer

Brennholz

buchen und tannen, hat abzugeben und sieht Bestellungen entgegen

Oskar Frey, Altelberg.

Epleberg

Ein dreizehnköpfiges

Rind

verkauft

Friedrich Broß

Reisende

für Private von bedeutender Wäscheabrik gesucht. Reichhaltige Kollektion sämtlicher Haushalt- und Aussteuerwätsche. Kusterlos, Hoher Preis, unter

somit bar

ausgezahlt. Schließfach 156, Plauen/Vogt.

Der Beiz- und Polierburs

(22.-27. Febr.) wird auf En e März verlegt. Anmeldung-n sind noch entgegen

Frei Schumbarger, Schwarzwalddrog., Altensteig.

Von frischen Sendungen:

Rämmelkäse 6/6 Karton	50 St. Edle 10 St
Emmentaler o. Rinde 6/6 Karton	60 und 75 St. Edle 10 und 13 St
Gamembert 6/6 „Edelweiß“	Mt. 1.26, Edle 23 St
Rahmkäse 20% 200 Gramm	Stück 25 St
Rahmkäse 40% 200 Gramm	Stück 40 St
Rahmkäse 45% 200 Gramm	Stück 50 St
Edamer holl. 40%	1/2 Pfd. 35 St
Schweizerkäse festig	1/2 Pfd. 25, 30 St
Emmentaler voll festig	1/2 Pfd. 40 St
Krüterkäse in Stühle	15 St
Parmesankäse in Gläser	A 1.- u. 13 St
Stangenkäse 1/2, 1/3, 1/4 reif bei Mehrabnahme	1 Pfd. 40, 45, 50 Pfg. entsprechend billiger
Stangenkäse 20% in Staniol	1 Pfd. 65 St
Stangenkäse o. Rinde neu in 1 Pfund-Paketen	1/2 Pfd. 15 St 60 St
Frt. Allg. Tafel- und Teebutter	1 Pfd. 140 St, 150 St
Frische Landeier	10 Stück 80 St empfiehl

Chr. Burghard Jr.



Am Sonntag, den 21. Februar im „Grünen Baumsaal“

Deutscher Abend

Zur Aufführung gelangen:

Horst Wessel — Musik — Lebende Bilder
 Vortrag von Pp. Stadtpfarrer Ettwein-Cannstatt:
„Der Kampf um die deutsche Volksseele“
 Deutsche aller Stände besucht die Veranstaltung!

Saalöffnung 7 Uhr.
 Beginn 7/8 Uhr.

Unkostenbeitrag 50 Pfg.
 Erwerbslose 20 Pfg.

N. S. D. A. P. Ortsgruppe Altensteig.

Ab Montag haben Sie Gelegenheit, Ihren Bedarf in

Molkereiprodukten

im Spezialgeschäft zu decken. Ich bin in der Lage, Sie erstklassig und preiswert zu bedienen, geben Sie mir Gelegenheit, Ihnen das zu beweisen. Besuchen Sie mich in meinem Laden Poststraße 150.

Hochachtungsvoll

Franz Detzel, Feinkosthaus.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten

Bezirk Nagold u. Altensteig.
 Sonntag, 21. Februar 1932, 2 Uhr nachmittags im „Goldenen Adler“ in Nagold

Bezirksgeneralversammlung

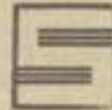
Einladung zur Generalversammlung des Bez.-Obstbauvereins Nagold

am Sonntag, den 21. Februar 1932, nachmittags 1/2 2 Uhr im „Hirsch“ in Hatterbach.

- Tages-Ordnung:**
1. Redenschafts- und Kassenbericht.
 2. Bericht über die Landesversammlung in Stuttgart.
 3. Beitragsänderung.
 4. Vortrag von Obstbaupsp. Spindler vom Würt. Obstbau-Verein über: „Sortenwahl und Schädlingsbekämpfung im Obstbau“.
 5. Aussprache.

Alle Mitglieder und Freunde des Obstbaus werden hiermit herzlich eingeladen.

Verband: W. 1. A.



KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Für den Kleingärtner

Unser neuer Frühjahrsprospekt für den Kleingärtner (Gesamtpreisliste und Anweisung für Blumenzwiebeln, Knollen- und Rosen-Kultur) ist erschienen und wird kostenlos abgegeben.

46 Inseratenform geschickt

Anstrichen, Anfüßen und Aufmaschinen an Strümpfe

(auch gewobene)

rasch, gut und billig.

Annahmestelle: Frau Reger, Altensteig, Hohenbergstr. 513

Patenbriefe

für Konfirmanden empfiehlt die

Buchhandlung Lauk

Bestellungen

auf Sommerroggen Sommerweizen Saatgerste Saatbar

gold u. weiß wollen nun raschmöglichst abgegeben werden, da wir nur noch beschränkte Mengen frei haben.

Landwirtschaftliche Zug- und Absatzgenossenschaft e. G. m. b. H. Altensteig und Umgebung Geschäftsstelle. Tel. 85.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst
 Sonntag Remin., 21. Februar, Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über 1. Thess. 4, 1—12: Der Wille Gottes. Lied 29, 407.
Nachher Kindergottesdienst.
 Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.
Abends 8 Uhr Vortrag von Pforrer Keppler-Spielberg im Gemeindehaus über: „200 Jahre Brüdermission“
 Am Mittwoch abend 8 Uhr **Bibelstunde** im Lutherfaal.
 Am Freitag Abend 8 Uhr **Frauenabend** im Lutherfaal.

Reihobstengemeinde.

Sonntag, 21. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
 Vormittags 10 1/4 Sonntagschule.
 Abends 7 1/2 Uhr Predigt.
 Mittwoch, den 24. Febr. abds. 8 Uhr Bib. u. Gebetsversammlung.

Altensteig-Dorf.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß heute morgen 1/7 Uhr meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Seeger

geb. Waldellch

nach langer Leidenszeit zur ewigen Ruhe eingeben durfte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte Friedrich Seeger, Alt-Bürgermeister.

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.

Spielberg.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tante

Friederike Kalmbach

insbesondere für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Georg Mast.

Herren- und Konfirmanden-

Hüte

schwarz und farbig zu billigsten Preisen

W. Schäberle, Calw.

Wir nehmen aufs Frühjahr ordentlichen, aufgeweckten

Jungen

mit guten Schulzeugnissen in die Lehre. Selbstgeschriebene Bewerbung mit Lebenslauf erbeten an

Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Ebhausen.

Samstag und Sonntag



Metzelsuppe

wozu höflichst einladet

H. Schill zum „Waldhorn“.

Vf. Grafenmeier.

Morgen Sonntag große



Hunde- und Laubentörle im „Löwen“.

Weisse Wochen

BEI REINHOLD HAYER

Den nachstehenden Preisen sind durchweg Qualitätswaren zu Grunde gelegt

Hemdentuche — 30, — 48, — 52, — 55, rein mako — 58, — 90

Finette — 48, — 60, — 72. Damaste 130 brt. — 80, — 95, 1.10, 1.20, 1.40, mako 1.50

Kissen und Halpfeil Oberleintücher Unterbettücher (Haustuch) von — 95 an von 4.20 an von 2.50 an

wollene Bettücher von 1.80 an

Tischtücher Tafeltücher Frottierhandtücher Kinderbadetücher von 1.95 an von 2.70 an von — 38 an von 1.90 an

Halbleinen

in allen Breiten

nur ganz erstklassige Waren, ganz besonders preiswert; durch die Prüfungsstelle meines Einkaufs-Verbandes als besonders gut und preiswert begutachtet.

Niemand versäume diese Gelegenheit!

Auf alle weiße Waren, Hemdentuche, Halbleine, Damaste, Wäsche, Frottierwaren usw. 10 Prozent Rabatt, ausgenommen die rot bezeichneten Gelegenheitskäufe

